

LINZ. Umsetzung ist für das Jahr 2023 angedacht – Verkehrsreferent macht sich auch für Ausweitung der Gastgärten stark

Oberösterreichische Nachrichten, 13. Mai 2022 00:04 Uhr

In der Linzer Domgasse stehen die Zeichen auf Veränderung, an Plänen mangelt es nicht. So ist die Straße Teil des Begrünungskonzeptes für das Rathaus-Viertel, das Umweltstadträtin Eva Schobesberger (Grüne) vor kurzem in den OÖN vorgestellt hat. Der für Verkehr zuständige Vizebürgermeister Martin Hajart (VP) nimmt dieses nun zum Anlass, um die Dimension der Veränderung in der Domgasse größer zu denken.

Er tritt dafür ein, dass zumindest jener Teil der Domgasse, der parallel zur Pfarrgasse liegt, eine Begegnungszone mit einem 20-km/h-Tempolimit wird. Ob diese auf jenen Teil, der parallel zur Schmidtorstraße verläuft, ausgeweitet wird, soll geprüft werden. „Der Parkplatzsuchverkehr muss reduziert werden. Mit einer Begegnungszone kann die Aufenthaltsqualität gesteigert werden“, ist Hajart überzeugt. Zudem bringe ein Weniger an Autoverkehr und ein Mehr an Fußgängern auch positive Effekte für die Wirtschaft mit sich. Weitere Bausteine für die Domgasse: die Reduktion von Autostellplätzen und die Aufstockung von Radabstellplätzen, potenziell weitere Begrünungsmaßnahmen. Hajart plädiert darüber hinaus für eine Ausweitung der Gastgärten, diese könnten auf einer Teilfläche entlang der Längsseite des Alten Doms und damit auf der Straßenseite gegenüber den Gastrobetrieben angesiedelt werden. Gori vom indischen Restaurant Zaffran würde diese Ausweitung begrüßen, er sieht auch viel Potenzial darin, wenn die Gasse „grüner und gemütlicher“ wird.

Gleich verordnen will Hajart die Begegnungszone nicht, er will unter Einbeziehung der Anrainer ein umfassendes Konzept erarbeiten. Eine Umsetzung ist für 2023 angedacht.

Die Weiterentwicklung der Domgasse hin zu einer verkehrsberuhigten Fußgänger- und Begegnungszone ist mit einem gemeinsamen Antrag von „Wandel“ und den Grünen Thema im Gemeinderat am 24. Mai. Dieser zielt ähnlich wie der Vorstoß von Hajart auf einen partizipativen Gestaltungsprozess ab. „Wandel“-Gemeinderat Clemens Brandstetter verspricht sich von diesem Vorgehen viele Impulse für die Stadtentwicklung. Den Vorschlag, einen Teil der Domgasse zur Fußgängerzone zu machen, lehnt Hajart aber ab.

Am 20. Mai werden in der Domgasse die Autos übrigens mit einem Fest samt Live-Musik ausgebremst. Von 16 bis 22 Uhr sind diese von dort verbannt.

<https://www.nachrichten.at/oberoesterreich/linz/domgasse-soll-eine-begegnungszone-werden;art66,3651120>



Gori (Restaurant Zaffran) und Vizebürgermeister Martin Hajart (VP)